



Jobcenter Neumünster • Friedrichstraße 7-19 • 24534 Neumünster
Telefon: 04321/5586-0 Fax: 04321/5586-340
eMail: jobcenter-neumuenster@jobcenter-ge.de • Internet: www.jobcenter-ge.de



Aktuelle Maßnahme-Starttermine vom 28. September bis 8. November 2019

Die Zugangsvoraussetzungen für die ausgewählten Förderungen sind sehr unterschiedlich. Bitte informieren Sie sich bei Ihrer Integrationsfachkraft im Jobcenter über Ihre individuellen Fördermöglichkeiten.

Beginn	Inhalt	Zielgruppe
14. 10. 2019	My Way	Arbeitssuchende Frauen, die sich besser kennenlernen möchten, ihre Fähigkeiten erweitern und Wege finden möchten, um ihre Ziele zu erreichen
21. 10. 2019	Starke Familie	Arbeitssuchende, die Unterstützung bei der Organisation ihres Alltages (zum Beispiel Kinderbetreuung oder Versorgung von Haustieren) wünschen, um eine Beschäftigung aufnehmen zu können
21. 10. 2019	Mobile Assistenz in der Pflege	Arbeitssuchende, die für sich eine Perspektive in einer immer bedeutenderen Branche sehen
31. 10. 2019	Fachkraft im Einzelhandel	Arbeitssuchende, die eine Qualifizierung in einem für Neumünster wichtigen Wirtschaftszweig suchen
laufend	AViBA	Arbeitssuchende, die sich eine intensive und ganzheitliche Unterstützung bei der Arbeitssuche wünschen
laufend	Stärken ausbauen	Arbeitssuchende, die sich eine motivierende und wertschätzende Unterstützung bei der Findung neuer Perspektiven wünschen
laufend	Mobiles Coaching	Arbeitssuchende, die sich Unterstützung zur Klärung und Weiterentwicklung ihrer Situation in vertrauter Umgebung wünschen
laufend	BIC Care	Arbeitssuchende mit gesundheitlichen Belastungen
laufend	Orientierung & Aktivierung	Arbeitssuchende unter 25 Jahre, die neu im Alg2-Leistungsbezug sind
laufend	BuddyPro - lassen Sie sich unterstützen und starten Sie durch. Sozialpädagogische Wegbegleiter kommen Ihnen entgegen!	Arbeitssuchende mit besonderem Unterstützungsbedarf
laufend	Jobwerkstatt	Arbeitssuchende unter 25 Jahre, ohne berufliche Erstausbildung können in Projekten verschiedene Berufsfelder ausprobieren
laufend	Eingliederungscoaching in den ersten Ausbildungsmarkt	Ausbildungsbewerber/innen mit Schulabschlüssen aus den Vorjahren
laufend	Begleitung, Platzierung, Integration	Arbeitssuchende mit gesundheitlichen Einschränkungen, die sich eine individuelle Begleitung und Unterstützung auf dem Weg zurück in den Arbeitsmarkt wünschen
laufend	Feststellungs-, Trainings- und Erprobungszentrum (FTEC)	Arbeitssuchende unter 25 Jahre, die sich beruflich orientieren und erproben wollen
laufend	Perspektiven für junge Flüchtlinge	Arbeitssuchende unter 25 Jahre, die die kulturellen und wirtschaftlichen Besonderheiten der Region kennenlernen wollen und eine Ausbildung absolvieren möchten

Auf ein Wort Liebe Leserinnen, liebe Leser,

in unserer heutigen Ausgabe berichten wir über unsere Jobmesse „Einstellungssache – Jobs für Eltern“. Die Messe richtet sich an Eltern schulpflichtiger Kinder, die nach einer neuen beruflichen Perspektive suchen. Ich habe im Rahmen der Messe einige Gespräche geführt und viele Eindrücke gewonnen. Alle Aussteller haben großes Interesse an der Beschäftigung und Qualifizierung von Eltern schulpflichtiger Kinder gezeigt und hierfür familienfreundliche Rahmenbedin-



gungen angeboten. Und die Bewerberinnen und Bewerber haben diese Angebote intensiv für sich genutzt. Zum Ende der Messe

waren bereits die ersten Einstellungen angebahnt. Solche Eindrücke machen Mut, weil der örtliche Arbeitsmarkt auch im Herbst nicht nur weiterhin Beschäftigungsmöglichkeiten bietet, sondern auch die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ermöglicht.

Ich wünsche Ihnen eine schöne Herbstzeit!
Machen Sie es gut,

Thorsten Hippe
– Geschäftsführer –

Jobcenter Neumünster

„Einstellungssache! – Jobs für Eltern“

Neumünster (pm) – Am 10. September 2019 führte das Jobcenter Neumünster die bereits 6. Jobmesse „Einstellungssache! Jobs für Eltern“ in der Stadthalle am Kleinflecken durch. Eingeladen waren Eltern - Kundinnen und Kunden mit schulpflichtigen Kindern. Das Ziel dieser bundesweiten Veranstaltung war es, Arbeitgeber in Zeiten des drohenden Fachkräftemangels mit dem Potential von Eltern, deren Kinder zur Schule gehen, zusammen zu bringen. Die Eingeladenen trafen auf Betriebe aus der Region, die sich bezogen auf ihre Personalpolitik als familienfreundlich erweisen und an diesem Tag konkrete Beschäftigungsangebote mitbrachten.

Für den Neumünsteraner Arbeitsmarkt leitende Branchen wie Einzelhandel, Lager und Pflege waren vertreten. Darüber hinaus konnten die Eltern sich über unterschiedliche Qualifizierungs- und Unterstützungsmaßnahmen informieren. Das Angebot wurde mit großem Interesse angenommen. Die Möglichkeit zur direkten persönlichen Kontaktaufnahme zu den Arbeitgebern und Trägern war für einige der Eingeladenen eher neu, gelang erfreulicherweise doch bestens durch die freundliche und aktive Begleitung der anwesenden Integrations-

fachkräfte des Jobcenters. Auch das Angebot des Bewerbungs-Checks konnte so besser wahrgenommen werden. Abgerundet wurde das Angebot durch den gemeinsamen Arbeitgeberservice, der weitere Stellenangebote von familienfreundlichen Unternehmen bereit hielt. Der Gewinn für die Betriebe, an dieser Jobmesse beteiligt gewesen zu sein, stellte sich – wie schriftlich als Feedback festgehalten – nicht nur in Form von Arbeitsverträgen dar. Wichtig war auch, sich als Arbeitgeber am Standort Neumünster zu präsentieren. Die Jobmesse im nächsten Jahr ist in Planung!

Teilzeitausbildung – durch Zufall ein echter Glücksgriff!

Neumünster (pm) – Im Rahmen einer Telefonaktion zum Thema „Berufliche Ausbildung und Umschulung in Teilzeit“ informierte sich Stephanie Kirchhoff bei der Beauftragten für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt (BCA) des Jobcenters Neumünster. Sie erinnert sich: „Ich war schon ziemlich gefrus-

werben. Diese suchte eine Teilzeitkraft, eigentlich keine Auszubildende. Das haben Frau Böhm und ich allerdings schon im ersten persönlichen Gespräch geklärt. Ab August bin ich nun Auszubildende zur Renofachangestellten in Teilzeit bei der Rechtsanwaltskanzlei Bunge & Böhm. Ich habe einen interes-

Mann und mich vor oft schwieriger zu wuppender Situationen. Allerdings - unterm Strich durch Zufall ein echter Glücksgriff!“ Rechtsanwältin Regina Böhm nickt zustimmend. Sie freut sich vor allem über das gewachsene vertrauensvolle Miteinander im Arbeitsalltag und betont, dass beide Seiten von der Teilzeitregelung profitieren, mit der jeweils den familiären wie den beruflichen Interessen entsprochen werden kann. Auch ihr als Arbeitgeberin werde dadurch mit Vertrauen begegnet. „Es ist wie im Privaten: Entgegenkommen von beiden Seiten ist die Grundlage für Zufriedenheit auf beiden Seiten. Dass natürlich der Blockunterricht, wie gesetzlich geregelt, in Vollzeit ausgeführt werden muss, erschwert die Bedingungen.“ Sie habe mit Frau Kirchhoff eine Auszubildende in der Kanzlei, die aufgrund ihrer familiären Situation und ihrer Lebenserfahrung Zeitmanagement und ein hohes Maß an Verlässlichkeit einbringt. Insgesamt wird die Zeit der Ausbildung drei Jahre betragen – wegen der Arbeitszeit von 30 Stunden ohne Verlängerung. Ausbildung in Teilzeit – ein charmantes Arbeitszeitmodell einer familienfreundlichen Personalpolitik!



tet, dass ich meine Ausbildung wegen der Familiengründung abgebrochen hatte. Schon vor Jahren hatte ich mich deshalb um eine Teilzeitausbildung bemüht und auch bei der IHK zu Kiel nach Betrieben gefragt. Vergeblich! Mich hat die Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt des Jobcenters Neumünster am Telefon darin bestärkt, an meinem Ziel, meine Ausbildung in Teilzeit fortzuführen, festzuhalten. Tja, und dann gab sie mir noch den Tipp, mich initiativ bei der Rechtsanwaltskanzlei Bunge & Böhm zu be-

santen Ausbildungsplatz bei einer Chefin, die sich bestens mit den gesetzlichen Regelungen einer Teilzeitausbildung auskennt und die schwierigen Bedingungen der Kinderbetreuung versteht. Das schafft Sicherheit. So ist es einfacher, meine familiären Verpflichtungen mit den beruflichen unter einen Hut zu bringen. Natürlich biete ich auch eine gewisse Flexibilität. Aber ein großes Problem stellt immer die Kinderbetreuung in den Ferien dar. Auch die betreute Grundschule mit eingeschränkten Betreuungszeiten stellt meinen

